

FEIER FÜR ALBRECHT VON HALLER

Das Genie wird gross gefeiert

Mit Ausstellungen, Führungen, Theaterstücken, Vorträgen und Publikationen wird Albrecht von Haller ein ganzes Jahr lang gefeiert. Vor 300 Jahren wurde das Genie in Bern geboren. Gestern wurde das Programm vorgestellt.

Vor 300 Jahren, am 16. Oktober 1708, kam Albrecht von Haller in Bern zur Welt. In Tübingen und Leiden (NL) studierte er zuerst Medizin, bildete sich anschliessend weiter und studierte in Paris, London und Basel Mathematik und Botanik. 1729 kehrte er nach Bern zurück, arbeitete als praktizierender Arzt - und schrieb wenig später sein berühmtes Gedicht «Die Alpen». In Bern wurde für ihn das «Anatomische Theater» gebaut, wo Haller Leichen seziierte. Nebenbei bekleidete er die Stelle des Stadtbibliothekars, 1753 wurde er Rathausammann. Albrecht von Haller war längst ein weltberühmter Mann, ein international anerkannter Anatom, Botaniker und Dichter (der auf allen Gebieten massgebliche Arbeiten publiziert hatte), als er - 50-jährig - Direktor der Saline in Roche wurde. 1777 starb er in Bern und hinterliess ein Werk in 50 Bänden und Hunderte von wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten.

Umfangreiches Programm

Heute gilt Haller als einer der letzten Universalgelehrten. Er ist der Begründer der experi-

mentellen Physiologie, der Erforscher der Schweizer Flora, der Wegbereiter des Alpentourismus und der grosse Kommunikator mit den namhaftesten Gelehrten seiner Zeit. Dieses Genie will zum 300. Geburtstag gefeiert sein. Gestern stellte die Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern das umfangreiche Programm vor. Die Feierlichkeiten erfolgen nicht erst an Hallers Geburtstag im Oktober. Am 12. Februar beginnt in der Volkshochschule der Kurs «Albrecht von Haller, der Mensch und der Dichter».

Mit der schiefen Perücke

Ab Mitte März organisieren der Verein Stattland sowie Bern Tourismus Stadtführungen, Rundgänge durch ein Stück Berner Leben und Gesellschaft des 18. Jahrhunderts. Und ganz nebenbei erfahren die Spaziergänger auch eine andere Seite des Genies: Etwa, dass seine Perücke immer schief sass, dass er toujours in den gleichen Kleidern herumliief und seine Kinder stets grün gekleidet waren. Grün deshalb, weil Haller als Rathausammann die Stühle des Rathauses neu überziehen liess und das alte, grüne Tuch gleich mit nach Hause nehmen konnte.

Museumsnacht für Haller

Die Burgergemeinde stellte ein paar Highlights des Haller-Jahres vor: Die Museumsnacht (28. März) in der Burgerbibliothek, im Kornhausforum sowie im Botanischen Garten ist Haller gewidmet. Wie würde er sein Alpengedicht heute dichten? Dieser Frage gehen Rapper Greis

und der Lyriker Guy Kmetz im Kornhaus nach und aktualisieren Hallers Œvre für heutige Ohren. Am dem 16. April (bis 12. Oktober) ist im Botanischen Garten die Ausstellung «Haller's (G)Arten» zu sehen. Am 15. September erscheint eine 400 Seiten starke, reich bebilderte Publikation über Leben und Werk des Berner Genies.

Theater in zwei Häusern

Ein weiterer Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist am 15. Oktober die Eröffnung des Erweiterungsbaus Kubus im Historischen Museum. Dort beginnt die grosse Sonderausstellung zu Albrecht von Haller. Zu sehen sind unter anderem ein nachgebautes «Anatomisches Theater» sowie anatomische Wachsmodele aus dem 18. Jahrhundert. Vom 15. bis 17. Oktober diskutieren Experten aus dem In- und Ausland an der Uni Bern darüber, wie Wissen im 18. Jahrhundert gesammelt, propagiert und umgesetzt wurde.

Haller wird auch auf die Theaterbühne gebracht: Am 16. Oktober sind im Stadttheater Jubiläumsfeier und Uraufführung eines Haller-Stücks. Intendant Marc Adam konnte (oder wollte)



noch nichts Konkretes über den
Inhalt verraten. **URS WÜTHRICH**

espace.ch / haller

Die Broschüre zum Haller-Jahr als PDF



Albrecht von Haller schaut vom Unigelände Richtung Alpen. Das Denkmal – eines unter vielen in Bern – wurde 1908, anlässlich Hallers 200. Geburtstag, vom Luzerner Bildhauer Hugo Siegwart geschaffen.

Universität Bern/zvg

Argus Ref 30008254